

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 20 (1947)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zentralvorstand

Schweiz. Unteroffiziers-Tage 1948: Die im «PIONIER» Nr. 4 und 6 veröffentlichten Wettkampfbestimmungen Tg./Tf. und Funk (deutsch) sind nun im Separatdruck erschienen und können zum Preise von je 50 Rp. bei unserem Zentralsekretariat bezogen werden (Postcheckkonto VIII 25090). Der französische Text erscheint im Spätherbst in der Broschüre der allgemeinen Wettkampfbestimmungen des SUOV.

Anmeldungen von Of., Uof. und Soldaten als Kampfrichter für die Wettkämpfe des EVU werden laufend entgegen genommen; wir haben noch immer zu wenig.

Für die Erneuerungswahl des ZV an der DV 1948 ging uns bisher erst ein Vorschlag zu. Die Würde eines Mitgliedes des ZV scheint demnach doch eine Bürde zu sein ... Wir erwarten aber gleichwohl weitere geeignete Nominierungen, unter Angabe der allfällig zu übernehmenden Charge.

Funkverkehr der Sektionen

Die Sendeanlagen der Sektionen Aarau, Kreuzlingen, Langenthal, Olten, Zürichsee rechtes Ufer und Zürichsee linkes Ufer sind uns immer noch nicht betriebsbereit gemeldet worden. Technische Mängel, welche die Inbetriebnahme der Sender oder Empfänger verzögern, sind unverzüglich dem Zentral-Materialverwalter zu melden. Es geht nicht an, dass Funkgeräte bei den Sektionen unbenutzt herumliegen.

Wir erwarten die Betriebsbereitschafts-Meldungen in allernächster Zeit, ansonst müssten, wenn keine besonders triftigen Gründen dagegen sprechen, die Geräte zurückverlangt werden.

Den Sektionen Basel, Bern, Genf, Solothurn, Winterthur und Zürich wurden s. Zt. je 2 **Kleinfunkgeräte** abgegeben. Wir ersuchen diese Sektionen, uns bis zum 31. 10. 1947 mitzuteilen, ob diese Geräte betriebsbereit sind, und ob sie in den Sektionen zum Einsatz kommen.

Die im Basisnetz arbeitenden Sektionen werden auf Ziff. 12 der Sendekonzession aufmerksam gemacht (Durchgabe des internationalen Sektions-Rufzeichens HBM ... während der Sendeübungen), der unbedingt Folge geleistet werden muss.

Den Verkehrsleitern Funk wird empfohlen, die Sendekonzession sowie unsere Weisung Nr. 1, hie und da wieder durchzulesen. Anfragen, die aus Unkenntnis dieser Schriftstücke sehr oft eingehen, könnten dadurch unterbleiben.

Verkehrstabelle: Damit die verschiedenen Funknetze, Sendezeiten, Wellenlängen, Rufzeichen usw. jeweils tabellarisch im «PIONIER» veröffentlicht werden können, ersuchen wir die Verkehrsleiter der Netzleitstationen, diese Angaben sofort der Redaktion des «PIONIER» einzusenden.

Der Zentralvorstand.

*

Journées suisses des sous-of. 1948: Les règlements de concours tg./tf. et radio, parus en allemand dans les nos 4 et 6 du «PIONIER», peuvent être obtenus maintenant en tirages à part à fr. — 50 auprès du secrétariat central (chèques postaux VIII 25090). Le texte français paraîtra en automne dans la brochure contenant les règlements de toutes les disciplines de concours.

Nous attendons encore des inscriptions d'of., sous-of. et sdt. comme arbitres pour les concours. Il nous en manque encore.

Renouvellement du Comité central: Nous n'avons reçu jusqu'ici qu'une seule proposition à ce sujet. Personne ne semble curieux de faire partie du CC ... Nous n'en attendons pas moins des propositions précises, avec indication éventuelle de la charge à remplir.

Le Comité central.

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Hptm. H. Kraft, Ober-Muhen, Postcheck VI 5178

Aktivfunker Kurse: Jeden Mittwoch, 2000—2130 Uhr, im Funkerlokal im Schachen (vis-à-vis Restaurant Müller); Leitung: Lt. Karl de Maddalena.

Pferderennen am 5. und 12. Oktober 1947: Wir hoffen, dass am 27. September sowie am 4. Oktober genügend Kameraden zur Mithilfe einspringen, denn bis alle Telephonverbindungen erstellt sind, muss noch einige Arbeit geleistet werden, und besonders, wenn solche Vergünstigungen warten.

Die Felddienstübung am 18. Oktober wird wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt und wir treffen uns laut Vereinbarung an der Vororientierung vom 14. Oktober beim Funkerlokal im Schachen. Tenue und alle weiteren Einzelheiten werden den Teilnehmern an dieser Vororientierung bekanntgegeben.

Bericht über die Felddienstübung vom 26./27. Juli 1947: Mit leider etwas geringer Beteiligung veranstalteten wir trotz grosser Hitze die im Jahresprogramm vorgesehene Übung, die besonders den Jungmitgliedern Einblick in die Funkerei bieten sollte und auch uns Aktiven Grundsätzliches wieder in Erinnerung rufen liess. Gewiss stellte das ganze Unternehmen einige Anforderungen an alle, aber mit etwas gutem Willen ging es sehr gut und, nach einigen kurzen Einführungen, konnten wir uns eines rassigen Funkbetriebes erfreuen.

Ein vorgeschobenes Regiment kämpfte gegen einen «Roten Feind» und musste im Laufe der Übung in günstigere Stellungen zurückfliehen, wobei auch die Division ihr Hauptquartier wechselte. Gegen den frühen Morgen konnte dann der Feind aufgehalten werden und der supponierte Krieg war zu unseren Gunsten geschlagen.

Wir alle haben viel Neues gelernt, und besonders für die Jungen war es eine Einführung zu der Waffe, die sie als zukünftige Funker immer und immer wieder gebrauchen werden. Bo.

Sektion Basel

Offizielle Adresse: Dr. W. Kampli, Bettingerstrasse 72, Riehen
Telephon Privat 9 63 48, Geschäft 2 38 10; Postcheck V 10 240

Morsekurse: Interessenten melden sich Montag oder Donnerstag, 1900—2100 Uhr, im Schulhaus zur Mücke, Parterre.

Jubiläumsfeier: Am 8. November 1947 feiert die Sektion Basel des EVU ihr 20jähriges Bestehen. In die Säle der Kunsthalle werden die Funker, diesen Anlass zu feiern, eingeladen.

Bericht über die Basler Rheinsporttage vom 23. und 24. August 1947: Wie in den vorangegangenen Jahren, so wurde auch diesmal die Erstellung und der Betrieb der zur Veranstaltung benötigten Telephon- und Funkverbindungen unserer Sektion übergeben. Da der angewiesene, aber nicht eingetroffene «Blau-Weiss-Draht» ausblieb, mussten wir schon am Samstagvormittag energisch mit dem Bau der verschiedenen, insgesamt 3 km langen Gefechtsdraht-Leitungen beginnen. Ein Teil des Telephonnetzes musste schon um 1400 Uhr betriebsbereit sein. Es wurden 13 Stationen und eine Zentrale eingesetzt.

Der Arbeitsfreude und dem Eifer aller Beteiligten ist es zu verdanken, dass das Netz zum grössten Teil zur vorgeschriebenen Zeit bereit war. Nach Behebung einiger kleiner Mängel war kurze Zeit später alles in vollem Betrieb. Der Mann an der Zentrale hatte ständig alle Hände und Ohren voll zu tun, um der grossen Nachfrage an Verbindungen gerecht zu werden. Der Betrieb am Samstag ging bis kurz nach 1800 Uhr, dann wurden die Stationen abgehängt und im Materialdepot versorgt. Der Abend sah uns beim gemütlichen Hock am Rhein-Nachtfest. Für die Mühen des Samstags wurden wir durch ein prächtiges Feuerwerk voll auf belohnt.

Am Sonntag trafen wir uns schon um 0730 Uhr wieder am Rhein. Nach einer kurzen Befehlsausgabe wurden die Posten wieder bezogen, die Stationen angeschlossen und schon lief wieder alles wie am Schnürchen. Die Aufregung war bedeutend kleiner als etwa am Samstag. Sogar unser Verkehrsleiter Telegraph hatte sein Gemüt über Nacht wieder beruhigt! Das Netz war den ganzen Tag über so stark beansprucht, dass wir fast Angst hatten, die Drähte könnten warm werden! Trotzdem alles ohne jede Störung verlief, atmeten wir auf, als kurz nach 1800 Uhr der Befehl zum Abbruch kam. Noch einmal machte sich der Eifer aller Beteiligten bemerkbar, denn es wurde, trotz den hinderlichen Menschenmassen, mit Tempo abgebrochen. Eine Stunde später lag alles Material schon wohlgeordnet im Pionierhaus. Nur einige Reissnägel fehlten, sonst war bis auf den hintersten Bananenstecker alles da!

Die Funker hatten nur geringe Distanzen zu überbrücken und die Verbindungen klappten wie gewohnt. Total waren an den beiden Tagen 30 Mann während insgesamt 509 Stunden an der Arbeit. Das macht pro Mann durchschnittlich 17 Stunden. HRL.

Bericht über den Verbindungsdienst am Gempennen, 13. und 14. September 1947. Zu unserer grossen Freude entschied sich das Organisationskomitee des ACS dafür, die für das Rennen nötigen Verbindungen durch uns erstellen zu lassen.

Acht Tage vor dem Rennen sah man unser «CIBA-Chörli» (die CIBA hat den Betrieb am Samstag geschlossen) gegen die Rennstrecke pirschen. Das Material wurde schon am Freitag hinausspediert. Als dann am Nachmittag die Hauptmacht erschien, war schon ein grosser Teil der Leitungen gebaut. Trotz vielen und eifrigen Helfern wurde es doch 2030 Uhr, bis wir mit unserem Car wieder Basel zusteuern konnten.

Schon am Freitag, 12. September, mussten vier Mann einige Tf.-Stationen für die Trainingsfahrten bedienen. Schon da klappte alles zur besten Zufriedenheit. Dann kam wieder der Samstag mit der Hauptmacht. Da wir im ganzen 17 Tf.-Sta. eingesetzt hatten, brauchten wir eine grosse Anzahl Leute. Als Notreserve hatten wir noch drei K-Geräte eingesetzt, um Drahtbrüche für die Zeit der Reparatur überbrücken zu können. Zum guten Glück wurden wir von keiner nennenswerten Störung heimgesucht! Wie wichtig eine einwandfreie Telefonverbindung an solchen Rennen ist, zeigte sich in Bern zur Genüge. Wir waren unserer Verantwortung vollauf bewusst.

Am Sonntagmorgen, um 0600 Uhr, sollte uns der Car wieder beim Aeschelplatz abholen, aber er leistete sich einige Verspätung. Doch der Chauffeur drückte dann kräftig auf den Gashebel, und wir kamen noch rechtzeitig auf unserem Arbeitsfeld an. Rasch die Stationen gefasst und an die Posten gefahren war eins. Bald trafen dann auch bei der Zentrale die «Bereit»-Meldungen ein.

Da ständig Meldungen von Start, Ziel und einigen Zwischenposten eingingen, wurden die betr. Sta. auf eine Ringleitung geschaltet. Die Bedienungsmannschaft hatte dann die Möglichkeit, mit Kopfhörern alles, was auf die Ringleitung kam, mitzuhören. Hatte einer eine Meldung, so brauchte er nur das Mikrotelephon abzuheben und konnte seine Meldung abgeben, ein spezieller Aufruf erübrigte sich somit. Dieses System bewährte sich sehr gut, besonders da ununterbrochen Meldungen von der Strecke eingingen. Zudem hatte man so auf jeder Sta. immer volle Uebersicht über den Stand des Rennens. blieb ein Wagen auf der Strecke stecken, so war das sofort überall durch, und es wurde mit dem Start neuer Wagen gewartet, bis die Strecke wieder frei war. Es sei noch besonders auf die grosse Sprechdisziplin hingewiesen, welche in dem stark belegten Netz herrschte.

Von einem Wagen gingen normalerweise drei Meldungen ein. Weiter befanden sich oft drei Wagen auf der Strecke. Somit kamen in den ca. 5 Minuten Fahrzeit neun Meldungen ein. Immerhin eine respektable Gesprächsdichte.

Was noch besonders hervorzuheben ist, das ist der vorbildlich organisierte Verpflegungsdienst. Unsere Leute waren

über die ganze Strecke verstreut, doch kam auch der hinterste zur rechten Zeit zu seiner Verpflegung.

Kurz, es klappte alles zur vollsten Zufriedenheit der Rennleitung und zu unserer eigenen Genugtuung. Unser Ehrenmitglied und Verkehrsleiter Tg. hat die Sache wie gewohnt prima geschaukelt.

Es waren alle mit Eifer dabei, doch hörte man im Laufe des Tages immer wieder bange Worte, wie: «Wenn numme scho abbroche wär!» Nun, es sah schlimmer aus als es in Wirklichkeit war. Da alle schnell fertig sein wollten, ging es auch entsprechend rasch. In der erstaunlich kurzen Zeit von ca. drei Stunden waren die 18 km Gef.-Draht abgebrochen! Noch schöner ist, dass trotz Blitz-Abbruch und Dunkelheit kein Material verloren ging.

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit Bern. Telephon (Major Glutz) Geschäft 6 22 87, Privat 4 71 04. Postcheck 111 4708

Monatsversammlung: 3. Oktober, 2015 Uhr, im Restaurant «Brauner Mutz», 1. Stock. Traktanden gemäss Zirkular.

Felddienstübung am 11./12. Oktober: Kameraden, reserviert dieses Datum für die Sektion und meldet euch zur Teilnahme. Der Vorstand erwartet eine maximale Beteiligung zu dieser einzigen Felddienstübung mit den übrigen militärischen Vereinen der Stadt Bern. Die Uebung steht unter der bewährten Leitung von Herrn Hptm. Erpf, UOV, und dauert von Samstag 1700 Uhr bis Sonntag ca. 1000 Uhr. Kosten entstehen den Teilnehmern keine. Der Transport erfolgt mit Lastwagen und Jeeps. Weitere Details durch Zirkular. Anmeldungen an R. Ziegler, Bellevuestrasse 155, Spiegel-Bern.

Mitgliederbeiträge: Es gibt immer noch viele Mitglieder (ca. 40 %), die ihren finanziellen Verpflichtungen noch nicht nachgekommen sind. Kameraden, zahlt den fälligen Beitrag sofort auf Postcheckkonto III/4708 ein!

Sektionssender: Der Verkehr mit den Sektionen Thun und Burgdorf wurde wieder aufgenommen. Sendeabende: jeden Freitag, 2015—2145 Uhr, Genie-Baracke, Kaserne Bern.

Stammtisch: jeden Freitag im «Braunen Mutz», 1. Stock.

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Lt. Ch. Müller, Haldenstrasse 43, Biel
Telephon Privat 2 31 72, Gesch. Solothurn 2 11 21. Postcheck IV a 3142

Nächste Versammlung: Freitag, 24. Oktober 1947, im Hotel «Bären», Nidaugasse, Biel, um 2015 Uhr.

Sektionssender: Nun sind wir bereit, den regelmässigen Funkverkehr aufzunehmen. Die Station wurde vom Zentralverkehrsleiter abgenommen. Wir stehen in Verbindung mit den Sektionen von Basel und Solothurn. Die Station befindet sich im Bunker Jutzhubel am Kloosweg 63 in Biel. Jedes Mitglied ist herzlich willkommen. Ihr werdet angenehm überrascht sein, wie gut wir dort oben eingerichtet sind. Die genauen Daten der Sendezeiten werden im nächsten Pionier veröffentlicht. Für weitere Auskünfte könnt ihr euch an Kamerad Fritz Wälchli, Tessenbergstr. 72, Biel-Vingelz, Telephon 2 66 31, wenden. Fr.

Sektion Emmental

Offizielle Adresse: W. Aeschlimann, Technikumstrasse 5, Burgdorf
Telephon Privat 12 19

Sendeabende: jeden Donnerstag, 2000—2200 Uhr, in der Gsteig-Turnhalle. Verkehr mit Thun auf Welle 950/1280 m.

Felddienstübung mit dem UOV zusammen am 15./26. Oktober. Ich verweise auf das Zirkular und bitte jeden, die beigelegte Karte sofort abzusenden.

Funkerurse: Die Kurse haben begonnen. Anfänger: Dienstag und Mittwoch, 2000—2200 Uhr; Fortgeschrittene (Tempo 30): Freitag, 2000—2200 Uhr; Fortgeschrittene (Tempo 40—60): Montag, 2000—2200 Uhr. Ort: Sendelokal. Aktivfunker können an den Kursen für Fortgeschrittene teilnehmen.

Wechsel im Vorstand: An Stelle des fortgezogenen Sekretärs, Heinz Schertenleib, wurde neu bestimmt: Paul Haller, Burgdorf, Pestalozzistrasse 60.

Filmnachmittag und Hauptversammlung. Am 15. November, nachmittags, findet im Kino Langnau eine Vorführung von Armeefilmen statt. Anschliessend Hauptversammlung. Da die Filme interessant und die Hauptversammlung von grosser Wichtigkeit sein werden, ist es nötig, dass alle Mitglieder anwesend sind. Jeder reserviere sich aber schon jetzt diesen Nachmittag. -ae-

ASSOCIATION FÉDÉRALE DES TROUPES DE TRANSMISSION

Section Genevoise

Adresse de la section: *Plt. H.-G. Laederach, 9, rue Jean-Jaquet; Téléphone bureau 4 37 99, privé 2 02 99. Compte de chèques postaux Genève 1/10189*

Trafic HBM 11: Après l'interruption de deux mois pour les vacances, que vous aurez sans doute tous agréablement passées, notre liaison avec HBM 26 a repris dans de bonnes conditions: ve3 après quelques appels. Chaque vendredi, à 2030 heures, un travail sérieux vous attend au local, et chacun pourra se refaire un peu le poignet à la manipulation.

Assemblée: L'assemblée ordinaire mensuelle d'octobre est fixée au lundi 13 octobre, à 2030 heures, au local, rue du Cendrier 19. L'ordre du jour prévu est le suivant:

- 1° Communications du Comité:
 - a) Trafic HBM 26.
 - b) local.
 - c) Course d'automne en montagne.
 - d) Programme d'activité hivernale.
 - e) Organisation des cours de morse.
 - f) participation aux journées des Sous-off. à St-Gall.
- 2° Propositions individuelles.
- 3° Présentation de films par notre camarade Hefti. HB.

Sektion Lenzburg UOV

Offizielle Adresse: *Wm. Albert Guidi, Typograph, Lenzburg*
 Telefon Geschäft 8 10 53, Postcheckkonto VI 4914 (Ueberm. Sekt.)

Morsekurse:

- 1. Kurs: jeden Montag, von 1900—2030 Uhr, Zimmer Nr. 2.
- 2. Kurs: jeden Montag, von 2030—2200 Uhr, Zimmer Nr. 2.
- 3. Kurs: jeden Montag, von 2030—2200 Uhr, Zimmer Nr. 1.

Sektionssender HBM 20: Jeden Mittwoch, von 2000 bis 2200 Uhr: Funkverkehr auf 1420 m. Netz: Zug—Luzern—Lenzburg. Jeden Donnerstag, von 2000—2200 Uhr: Funkverkehr auf 3350 kHz. — Netz: Lichtensteig—Uster—Baden—Lenzburg. Standort der Stationen: Gewerbeschulhaus Lenzburg, Eingang Hofseite.

Dritte Felddienstübung nach Reglement: Sonntag, 12. Oktober 1947. Besammlung der Teilnehmer 0700 Uhr beim Materialmagazin. Tagesbefehl folgt.

Kurzbericht: Die Telephonübung vom 5., 6. und 7. September war ein voller Erfolg. 4 Baupatrouillen erstellten am Freitagabend zwischen 2000 und 0100 Uhr 12 km Kabel- und Gefechtsdrahtleitung, an der 8 Armeetelephone angeschlossen wurden. Samstag- und Sonntagmittag war Telephondienst. Der Abbruch erfolgte am Sonntagabend und dauerte nur 2 Stunden. Der Material- und Mannschaftstransport nach Fahrwangen-Bettwil wurde mit Lastwagen und 5 PWs durchgeführt. Die Beteiligung war sehr gut: 25 Mann Aktiv- und Jungmitglieder. Wir danken allen Kameraden und ganz besonders dem UOV Lenzburg für die tatkräftige Mitwirkung zum guten Gelingen dieser sehr interessanten Übung. -Sr.-

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: *Oblt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon*
 Telefon Privat 2 33 22, Geschäft 2 15 00, Postcheckkonto VII 6928

Sektionssender HBM 8/JN 6 bzw. A 9 E: Dreiernetz: Zug—Lenzburg—Luzern: jeden Mittwoch, von 2000—2200 Uhr, auf Welle 1420 m.

Kameraden, absolviert die Sendeprüfung, damit auch ihr an der TS 25 das HBM 8 in den Aether senden könnt, was der Stolz eines jeden echten Funkers sein sollte.

Schweizerische Rudermeisterschaften auf dem Rotsee vom 26./27. Juli 1947: Erstmals übernahm unsere Sektion, d. h. nur drei Mann, die Kameraden Meister Egon als Ober, Rebel Karl und der Schreibende, den Bau sowie den Anschluss von diversen Kabeln, Telefonen und Zeitmesserschaltungen für die technische Durchführung der Regatta. Längs der Bahnlinie am Rotsee konnten wir zum Teil die Telephonadern der SBB benutzen, was uns natürlich sehr viel Arbeit ersparte, aber andererseits auch die Verantwortung der richtigen Schaltung, der SBB gegenüber, auflud. Dieses Telephonnetz hielt der nicht geringen Benützung seitens der Funktionäre stand, so dass wir abends, zufrieden über das Geleistete, heimgingen. Die Leitung der Regatta schätzte unsre Arbeit und sprach uns dafür den besten Dank aus.

Europa-Rudermeisterschaften vom 29./30./31. August 1947: Mit den gemachten Erfahrungen gingen wir an die fast gleiche Arbeit, am selben Orte wie am 26./27. Juli. Allerdings gab es eine zusätzliche, eindrähtige, ca. 1,5 km lange Leitung zu bauen. Ich möchte erwähnen, dass uns der Dank des Regattaverains auch da nicht versagt blieb, spielten doch die Verbindungen alle drei Tage wiederum tadellos, dank der guten Leistung aller beteiligten Kameraden. Ihnen gebührt der Dank der Sektion.

Kantonale Unteroffizierstage in Hochdorf vom 30./31. August 1947: Der Verkehrsleiter geriet fast ein wenig in Verlegenheit, als anfangs August unser EVU-Mitglied und früherer VU-Kursleiter, Kam. Heinzmann Alb., mit der Bitte um 4 Fk.-Sta., plus genügend Bedienungsmannschaft, zu mir kam. Es traf sich so, dass obige Veranstaltung zeitlich genau mit derjenigen der Europameisterschaften auf dem Rotsee zusammenfiel und es deshalb schwer war, die nötige Mannschaft aufzubieten. Doch, wo ein Wille ist, da ist ein Weg — und so wurde auch dieses Problem gelöst. — Die Übung gliederte sich in Tages- und Nacharbeit.

1. Teil: Zu erstellen war eine Funkverbindung vom Schiessplatz nach dem Posten Ligschwil. Dieser hatte sämtliche Patrouillen abzustoppen und nur auf Befehl des Schiessplatz-Kdt. einzeln freizulassen. Beginn: 1530 Uhr; Betrieb mit K-Stationen ve 4/4 in Tf. Abbruch um 1930 Uhr.

2. Teil: Zu erstellen war eine Fk.-Verbindung vom Posten Unterwaldsbühl nach Kreuzstrasse NE Hochdorf. Auf der Kreuzstrasse manövrierten ein PW, ein LW und ein Motorrad. Nach der Besammlung der Gruppen wurde per Funk der Befehl zum Beginn der Demonstration gegeben. Die Patrouillen hatten an Hand der Motorengeräusche die Art des Fahrzeuges zu beurteilen. Beginn: 2100 Uhr; Betrieb mit TL-Sta. (Wald als Hindernis) ve 4/4 in Telephonie. Abbruch um 0010 Uhr. — Als Übungsleiter amtierte seitens des EVU Kam. Heinzmann. Die von uns ausgesuchten Frequenzen erwiesen sich als sehr günstig; deshalb fast störfreie Uebermittlung. Für die prompte Lieferung des Materials sowie über dessen guten Zustand verdient das Zeughaus Bern besondere Anerkennung.

Mitgliederversammlung vom 15. September 1947 im Restaurant «Du Nord»: Leider war es nur eine erweiterte Vorstandssitzung, denn ausser dem Vorstand fanden nur zwei Kameraden den Weg ins «Du Nord». Wir hoffen, dass dies der Hitze und den Ferien zuzuschreiben ist, und dass der Vorstand bei der nächsten Mitgliederversammlung ein vollzähligeres Erscheinen erwarten kann. — Das Geschäftliche war bald erledigt, und es konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Kamerad Rebel Karl zeigte uns den Film von den SUT 1937. Man konnte hie und da ein bekanntes Gesicht sehen, sind es doch schon 10 Jahre seither.

Wir danken Kamerad Rebel für die gemütliche Stunde. Auch danken wir dem UOV Luzern, welcher Kam. Rebel den Film zur Verfügung stellte. GG.

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

Offizielle Adresse: Alwin Spörri, Rosenstrasse 519, Rüti (Zürich)

Aktivfunkerkurs: Der Aktivfunkerkurs wird infolge der schwachen Beteiligung mit dem fortgeschrittenen Kurs der Jungfunke zusammengelegt und findet von nun an je Donnerstag, um 2000 Uhr, im Physikzimmer des Sek.-Schulhauses Rapperswil statt, und zwar wie bisher alle zwei Wochen. Kurstage sind: 2. Oktober 1947; 16. Oktober 1947; 30. Oktober 1947, 13. November 1947, 27. November 1947. Ich möchte diese Kursabende allen nochmals aufs wärmste empfehlen. Gewiss sind da und dort im WK verschiedene Mängel im Morsen zutage getreten, die nun in diesen Kursen sehr gut behoben werden können. Der Kurs steht unter der abtewährten Leitung von Kam. Müller Emil. -ASP-

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen
Telephon Privat 5 38 06, Geschäft 5 30 21, Postcheck VIIIIa 1661

Aktivfunkerkurs: Mangels genügender Beteiligung musste der Aktivfunkerkurs eingestellt werden. Eine weitere Trainingsmöglichkeit ist in Vorbereitung und wird wahrscheinlich im nächsten «Pionier» bekanntgegeben werden. Die wenigen Getreuen beteiligen sich einstweilen am Funkverkehr mit unserer Station HBM 4.

Funkverkehr: Es gibt immer noch eine Anzahl Mitglieder, die unserer Funkstation keinen Besuch gemacht haben. Ich möchte diese herzlich einladen, einmal pro Monat an den Sendeübungen teilzunehmen. Also — frisch auf, ins Zeughaus! Hauptwelle jeden Mittwoch von 2000—2130 Uhr, Nebenwelle freigestellt! Wer einmal kommt, kommt wieder!

Es dauert nun nur noch drei Monate bis Jahresende. Diejenigen, welche mit der Entrichtung des Mitgliederbeitrages lieber nicht bis zum letzten Tage dieses Jahres warten wollen, werden freundlich eingeladen, sich schon jetzt ihrer Schuldigkeit zu entledigen. Der Jahresbeitrag pro 1947 beträgt für Aktivmitglieder Fr. 7.—, für Passivmitglieder Fr. 6.—, und für «Pionier»-Abonnenten bzw. Jungmitglieder Fr. 3.—. Im Beitrag der Aktiv- und Passivmitglieder ist der Beitrag von Fr. 1.— für die SUT inbegriffen. Benützen Sie bitte unser Postcheckkonto Nr. VIIIIa 1661. Für ihre Bemühung besten Dank!

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Paul Hofmann, Jurastrasse 146, Luterbach
Telephon Privat 3 61 71, Postcheck Va 933

Hock: Freitag, den 3. Oktober, im Stammlokal, «Metzgerhalle» in Solothurn, um 2000 Uhr.

Felddienstübung: Ende Oktober gehen wir wiederum mit dem UOV ins Feld. Es gibt eine sehr interessante Übung und «wir vom Nachrichtendienst» wollen dem UOV aufs Neue beweisen, was wir zu leisten imstande sind. Dazu erwarten wir auch dich, werter Kamerad! — Ein Zirkular mit allen Einzelheiten folgt in den nächsten Tagen.

Aktivfunkerkurs: Jeden Freitag, ab 2000 Uhr, in der Alten Kantonsschule

Sendebetrieb: An einem heissen Samstagnachmittag haben sich 5 Kameraden zusammengefunden, um in mehrstündiger Arbeit — und mit vielen Schweisstropfen — die Antenne auf dem Dach der Kantonsschule wieder instandzustellen. Sie haben das Werk vollbracht und der Sendebetrieb kann wieder aufgenommen werden. Nun auf, Kameraden, an die Kiste! Erweist euch euren Kameraden dankbar und benützt die Gelegenheit, euer Können im Morsen und die Kenntnisse an den Apparaten auf die Probe zu stellen. — Wir treffen uns jeden Freitag um 2000 Uhr in der Alten Kantonsschule.

Fabrikbesichtigung: Voranzeige: Voraussichtlich im November unternehmen wir wiederum eine Fabrikbesichtigung. Wir werden euch rechtzeitig durch ein Zirkular unterrichten.

SUT 1948: Die Wettkampfglemente sind eingetroffen. Teilnehmer und Interessenten können diese beim Präsident verlangen.

Kassawesen: Wir hoffen, dass Ihr die Nachnahme, die euch der Briefträger vor kurzem vorgewiesen hat, eingelöst habt. Wenn nicht, überweist uns den Jahresbeitrag auf Postcheckkonto Va 933. Auch der Vorstand muss seinen Verpflichtungen nachkommen. — Besten Dank! -HB-

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: V. Häusermann, Obere Berneckstrasse 82a, St. Gallen, Telephon Geschäft 274 14

Sektionsender: HBM 13, 940 m, 1380 m. Übung mit Winterthur am 1. Oktober; Uzwil am 8. Oktober; Rapperswil am 23. Oktober. Sendezeiten: 2000—2130 Uhr. Sendelokal: EMPA, Unterstrasse 11, Eingang Hofseite.

Trainingskurs für Jungfunke:

Klasse V1A: jeden Dienstag, Lokal Post, 2000 Uhr,
Klasse V2A: jeden Freitag, Lokal EMPA, 2000 Uhr,
Klasse VF1: jeden Dienstag, Lokal EMPA, 2000 Uhr.
Klasse VF2: jeden Mittwoch, Lokal EMPA, 2000 Uhr.

Felddienstübung vom 16./17. August 1947: Die im Raume Neßlau—Laad—Aufstieg Amdenerhöhe durchgeführte Übung darf in allen Teilen als gelungener, prächtiger Abschluss unserer diesjährigen Felddiensttätigkeit angesehen werden. Einmal mehr hat uns die liebe Sonne nicht im Stiche gelassen, im Gegenteil — mancher unserer Kameraden hätte sich auch mit weniger Grad Celsius begnügt.

Ein sehr abwechslungsreiches Programm liess uns diese 1½ Tage wie im Fluge verstreichen. Da die Übung gleichzeitig mit dem UOV St. Gallen durchgeführt wurde, teilte sich unsere Aufgabe in folgende zwei Hauptpunkte:

1. Uebermittlungsdienst anlässlich einer Nachtpatrouillen-Übung mit felddienstlichen Einzelprüfungen;
2. Erstellen der Funkverbindungen beim Aufsuchen und Vernichten eines Fallschirmjäger-Detachements im Gebirge.

Dass sich immer wieder einzelne kleinere Fehler im Uebermittlungsbetrieb einschleichen, werden wir nie verhindern können, doch darf im allgemeinen die geleistete Arbeit als gut taxiert werden. Die ganze Felddienstübung lässt nur eine Frage unangeklärt. Warum machen nicht mehr Kameraden mit?

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Fw. W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg
Tel. Geschäft 2 47 26, Privat 2 34 54 (Sekretär); Postcheck III 11334

Sektionsender: HBM 30 auf 950 m, jeden Freitag. Die regelmässigen Sendungen mit der Langwellenstation wurden am 19. September wieder aufgenommen. Die Station Burgdorf ist neu in das Netz eingetreten. Am 18. September wurde Abhorddienst gemacht. Es wurden die Stationen HBM 9, HBM 26 und HBM 32 mit Lautstärke 2—3 gehört. Wir wollen versuchen, im Laufe des Winters mit verschiedenen Stationen Verkehr aufzunehmen.

Es besteht die Möglichkeit, dass unsere Sektion eine Kurzwellenstation TL zugeteilt bekommt. Wir wollen hoffen, dass wir bald in den Besitz einer zweiten Station kommen.

Vorunterricht: Am 15. September wurde der Funkerkurs eröffnet. Neben den Teilnehmern des letzten Jahres sind 15 Neuangemeldete erschienen.

Mitgliederwerbung: Im Einzugsgebiet unserer Sektion hat es ganz bestimmt noch Genie-, Flieger-, Art-, Inf.-Funker und Telegraphen-Pioniere, die noch nie auf unsere Sektion aufmerksam gemacht wurden. Wer Gelegenheit hat, soll soviel wie möglich Mitglieder für unsere Sektion werben. Wer nicht selber mit den Leuten sprechen will, soll dem Vorstand die Adresse der zu bearbeitenden Wehrmänner melden.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil
Postcheckkonto IX 1712 (UOVU)

Trainingskurs für Aktivfunke: Jeden Mittwochabend, 1900 Uhr, im Sendelokal, Oberuzwil. Tempo: individuell. Gute Uebungsgelegenheit für die Sendeprüfung zur Arbeit am Sektionssender.

Militärtechnische Vorbildung: Die vordienstlichen Morsekurse sind, gestützt auf die Verordnung des Bundesrates über die militärtechnische Vorbildung vom 2. Juni 1947, direkt dem Eidg. Militärdepartement unterstellt und vom turnerisch-sportlichen Vorunterricht getrennt worden.

Kursabend: Anfänger Mittwoch, 1900—2030 Uhr; Fortgeschrittene Klasse 1 jeden Dienstag, 1900—2030 Uhr; Fortgeschrittene Klasse 2 jeden Donnerstag, 1900—2030 Uhr. — Kurslokal: Evang. Primarschulhaus, Niederuzwil.

Sendeübungen: Jeden Mittwoch, 2000—2200 Uhr. Wir arbeiten jeden zweiten Mittwoch im Monat mit St. Gallen auf Welle 940 m. Die verschiedenen Versuchssendungen mit der Sektion Mittelrheintal waren bis heute leider erfolglos. Weitere Sendeübungen finden nach Uebereinkunft statt.

Exkursion in die EMPA, St. Gallen, am Samstag, 4. September 1947. Wir führten die Besichtigung unter kundiger Leitung gemeinsam mit der Sektion Mittelrheintal durch.

Monatshock im Oktober: Wir treffen uns am 29. Oktober, 2000 Uhr, in unserem Stammlokal, zur «Linde» in Oberuzwil. Kam. von May hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, uns über das interessante Thema «Radar» einen Kurzvortrag zu halten. Wir erwarten zu diesem aktuellen Vortrag eine stattliche Anzahl Mitglieder.

Werbeaktion 1947: Wir erinnern nochmals an unsere Werbeparole: «Jedes Mitglied wirbt bis zum 15. Oktober ein neues Mitglied.» Passive nicht vergessen! —RA—

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur
Telephon Geschäft Frauenfeld (054) 7 15 55. Postcheck VIIIb 1997

Kassawesen. Erfreulicherweise haben viele Kameraden auf unsern letzten Aufruf reagiert, aber immer noch fehlen dem Kassier einige Beiträge für das Jahr 1947. Der Vorstand gibt sich Mühe, allen Mitgliedern möglichst viel zu bieten, und dafür braucht er leider auch Geld. Wir müssen also auch in dieser Beziehung auf alle Kameraden zählen können und bitten alle säumigen Zahler, uns grosse Mehrarbeit zu ersparen. Wir erwarten die letzten Beiträge bis zum 15. Oktober auf unser Postcheckkonto VIIIb 1997. —kh—

Sektion Zug UOV

Offizielle Adresse: Oblt. A. Kaeser, Bleichmattweg 7, Zug
Telephon Geschäft 4 00 61, Privat 4 06 07. Postcheck VIII 39185

Sektionssender: Hallo, Hallo, hier HBM 15, hier HBM 15, auf Wellenlänge 1420 m! — Wir arbeiten wieder jeden Mittwochabend, von 2015—2200 Uhr, im Dreiernetz mit HBM 8 und HBM 20. Es heisst alle Aktiv- und Jungmitglieder herzlich willkommen die alte TS, Hotel «Pilatus», Zug.

Morsekurse im Burgbachschulhaus: Für Aktive regelmässig jeden Mittwoch, 2000 Uhr. Kursdauer voraussichtlich bis Anfang Dezember. — Für Jungfunke jeden Mittwoch, 1900 Uhr.

Dritte Felddienstübung: Die dritte diesjährige Felddienstübung gelangt gemeinsam mit unserem Stammverein in Uniform zur Durchführung und führt uns Sonntag, 12. Oktober, in das Gebiet Brunnen—Seelisberg—Rütli. Kameraden, wir erwarten einen grossen Aufmarsch zu dieser voraussichtlich letzten grösseren Uebung im Gelände. Zirkular folgt.

Stamm: Jeden Mittwochabend, im Restaurant «Pilatus».

Felddienstübung vom 23./24. August 1947. Obwohl diesmal die Uniform im Mottensack blieb, merkte man bald, dass die Vorbereitungen beim Postgebäude nicht einem Sonn-

tagsausflug, sondern einer Verbindungsübung galten. Die Schar wurde organisiert, mit Stationen, Zelten und Befehlen versehen und machte sich mit den verschiedensten Transportmitteln auf den Weg. Die erste Mannschaft verschwand Richtung See, wo bereits ein schnittiges Motorboot auf sie wartete. In schäumiger Fahrt trug es sie ans andere Ufer nach Risch. Gleichzeitig fuhr eine zweite Gruppe mit Velo und Motorrad nach Oberwil und eine dritte Gruppe per Jeep in die Nähe von Cham. Bald setzte im Dreiernetz ein reger Verkehr ein. Hin und her jagten die Meldungen über den blauen See, und unter der kundigen Leitung der Stationsführer wurden auch die Jungfunke mit den Apparaten und dem unbeliebten Papierkrieg einermassen vertraut. Im Nu war es Abend, und das Stichwort zum Unterbruch wurde mit einem ungeduldigen Knurren des Magens quittiert. Während die meisten den Heimweg antraten, liess es sich die Gruppe Risch nicht nehmen, auf dem «Kiemen» ein Biwak aufzuschlagen. Bald loderte ein lustiges Feuer zwischen den Zelten, und bis es endlich ruhig wurde im Lager, war die Sonne schon längst untergegangen . . .

Am Sonntagmorgen, punkt 0700 Uhr, gaben alle 3 Stationen ihren ersten Aufruf durch. Wieder begann ein strahlender Tag. Die Verbindungen waren sofort hergestellt. Zwar wurden die Stationen auf dem Kiemen in Oberwil und in der Kollermühle nur schwach gehört. Langsam erhöhte sich jedoch die Lautstärke, so dass die Telegramme gut übermittelt werden konnten. Nun liess der Uebungsleiter die Station Kollermühle auf den Jeep laden und dislozierte über Zug nach Arth. Während der ganzen Fahrt blieb die Verbindung erhalten, und an Hand der laufenden Standortmeldungen konnte der Wagen auf der Karte verfolgt werden.

Fast zu rasch wurde es Mittag, und nachdem das Stichwort für den Abbruch quittiert war, sammelten sich die Mannschaften in Lothenbach zur Uebungsbesprechung. Eine kurze Kritik machte auf die begangenen Fehler aufmerksam und half, sie ein anderes Mal zu vermeiden. Mit einem kräftigen Imbiss wurde die Uebung beschlossen. Sie war in jeder Hinsicht ein Erfolg und wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Allen Kameraden sei für ihre tatkräftige Mitarbeit bestens gedankt. Ko.

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Sektionssender: Sendezeiten: jeden Mittwoch und Donnerstag, von 2000—2200 Uhr.

Stamm: Donnerstag, 2. Oktober, im Restaurant «Trotte».

Demonstration des Düsenflugzeuges «Vampire» in Dübendorf am 7. September 1947: Auf das Gesuch hin wurde die Sektion Zürcher Oberland-Uster zu einer Demonstration des bekannten Düsenflugzeuges eingeladen. Eine grosse Anzahl Mitglieder fand sich ein und hatte Gelegenheit, den Düsenjäger kennenzulernen. Nach den interessantesten Erklärungen führte Herr Oberstlt. Frey die Maschine vor. Selbst die hochgespannten Erwartungen wurden übertroffen. Neben der phantastischen Geschwindigkeit und der verblüffenden Steigfähigkeit, überraschte die gute Manövrierbarkeit im Langsamflug.

Die Sektion dankt der Flugplatzdirektion, dass sie den Mitgliedern die Gelegenheit geboten hat, dieses modernste Produkt der Flugtechnik kennenzulernen. Ha.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster, Zürich
Telephon O. Köppel, Privat 25 43 65. Postcheck VIII 15015

Sektionstätigkeit: Am 7. September fanden auf der Allmend die Armee-Wettkämpfe statt, bei welchen die Sektion Zürich den Uebermittlungsdienst übernahm. Eine Woche später wurde eine weitere militärische Veranstaltung durchgeführt, nämlich die Militärrad-Meisterschaften, wo auch unsere Funke wieder vertreten waren.

Motorboot-Fuchsjagd auf dem Zürichsee: In Zusammenarbeit und auf freundliche Einladung des Motorbootklubs Zürich nahmen einige Mitglieder des EVU und der USKA an einer Peil-Fuchsjagd auf dem Zürichsee teil. Es war dies die erste Gelegenheit, bei der wir unsere selbstgebauten Peilgeräte praktisch einsetzen konnten. Die Aufgabe war folgende: Der «Fuchs», der alle 15 Minuten während je 5 Minuten von einem Motorboot aus in der «Luft» lag, war in kürzester Zeit, jedoch maximum in zwei Stunden zu finden.

14 Boote erschienen am Start, unter ihnen auch unser Präsident, Kam. Maag, jedoch nicht als Peiler, sondern als Seekapitän. Bereits 9 Minuten nach dem Start wurde der schlaue Fuchs, der sich durch geschickte Tarnung fast unsichtbar machte, von einem USKA-Mann angepeilt und von der Mannschaft entdeckt. Weitere 10 Boote erreichten in verschiedenen Zeitabschnitten den Ort, während die restlichen drei erfolglos am «Fuchs» vorbeisteuerten. Wenn auch unser Präsident mit seinem rassigen Boot erst im 8. Rang figuriert, war doch die ganze Jagd ein einzig-schönes Seefahrtserlebnis, das erst um Mitternacht in der «Züka» ausklang. Peilfuchsjagden gehören zu den schönsten Funkübungen und können zur Nachahmung bestens empfohlen werden. Wr.

Felddienstübung 1947: Sie findet definitiv am 26. Oktober statt. Anmeldetermin 10. Oktober. — Die Demonstration vom Samstagnachmittag findet **nicht** statt.

Morsekurse für Aktivjunker: Diese finden jeden Donnerstag, von 1930—2100 Uhr, im Hirschengrabenschulhaus, Zimmer 305, statt.

Permanente Funkstation: Die Verkehrsübungen finden jeden Mittwoch in der Kaserne, Zimmer 164, von 2000—2200 Uhr, statt.

Stamm: Jeden ersten Dienstag im Monat, ab 2000 Uhr, im Café «Linthescher». Kp.

Ausserordentliche Generalversammlung vom 10. Juli 1947: Um 2030 Uhr begrüßte der Präsident, Herr Maag, die anwesenden Mitglieder. Er entschuldigte die Herren Abegg, Zentralsekretär, Stadler, Verkehrsleiter Funk, und den Kam. Traber.

Die zur Abstimmung vorliegenden Sektionsstatuten wurden Punkt für Punkt durchgelesen und, wenn nötig, den Zentralstatuten gegenübergestellt. Kam. Hirt war der Ansicht, dass zu wenig Mitglieder anwesend seien, um über die beiden Vorlagen abzustimmen. Es hätte jedem Mitglied ein Statutenentwurf zugestellt werden sollen, um von dessen Inhalt Kenntnis zu nehmen. Herr Maag erwähnte, die dadurch entstehenden Kosten seien für die Sektion untragbar. Herr Egli schloss sich den Ausführungen des Präsidenten an und führte noch weiter aus, dass bestimmt ein grosser Teil dieser Entwürfe in eine Schublade oder in den Papierkorb gewandert wären, ohne vorher gelesen zu werden. Er ersuchte die anwesenden Mitglieder, den vorliegenden Statuten zuzustimmen. Kam. Hirt stellte die Frage, wieso der Vorstand bei Abstimmungen gesamthaft nur 1 Stimme habe. Kam. Egli erklärte dies an Hand der heutigen Versammlung. Es wären 3 Aktivmitglieder und 12 Vorstandsmitglieder anwesend. Wenn nun jedes Vorstandsmitglied 1 Stimme hätte, seien die Statuten zum vorneherein angenommen, denn der Vorstand sei bestimmt dafür und die 3 Aktiven wären machtlos.

Herr Sauter erwähnte noch die Kosten, welche für Einladungen an alle Mitglieder entstehen, und das Resultat davon: 3 Aktive und 5 Jungmitglieder, nebst 12 Vorstandsmitgliedern.

Die Abstimmungen über die Statuten sowie das Geschäftsreglement erfolgten dann in zustimmendem Sinne einstimmig, bzw. dreistimmig.

Unter Verschiedenem wurde Herr Lt. Meier als Verkehrsleiter Tg. bestätigt.

Herr Sauter verlas ein Schreiben, welches an den ZV gerichtet wurde und erneut die Vorführung von neuem Material zum Ausdruck brachte. Herr Meier orientiert über das in Aussicht genommene Winterprogramm.

Herr Maag gab bekannt, dass die Teilnahme an den Unteroffiziers-Tagen in Meilen nicht in Frage komme. (Die Sektion Zürich hatte die Teilnahme befürwortet, unter Voraussetzung der Reduzierung der Kosten für die Teilnehmerkarten. In der Zuschrift des ZV an den Veranstalter, mit Kopie an die in Frage kommenden Sektionen, heisst es nur, dass 2 Sektionen eine Beteiligung ablehnen, 2 Sektionen hoffen, einige Mitglieder zusammenzubringen, und 2 Sektionen haben überhaupt nicht geantwortet. Wir müssen daraus schliessen, dass der ZV, ohne über die Kosten zu diskutieren, es vorgezogen hat, nicht teilzunehmen. Nachtrag des Sekretärs I.)

Nach einigen Beispielen über abgehaltene WK durch den Präsidenten und Vizepräsidenten, wurde die sehr schwach besuchte ausserordentliche GV um 2230 Uhr beendet.

Uebermittlungsdienst am Motorradrennen Weinigen vom 10. August 1947: Unsere Sektion hatte die Aufgabe, an den drei Eckpunkten der Rennstrecke je eine Telephonstation zu errichten, die zusammen mit einer vierten bei der Tribüne ein Parallelnetz darstellten. Zweck dieses Netzes war, bei allfälligen Unfällen sofort die Sanität und die Rennleitung zu alarmieren.

Nach einer Fühlungnahme mit der PTT ergab sich, dass ein Teil der Verbindungen über freie Kabeladern geführt werden konnte, so dass uns ca. 1,5 km Gefechtsdraht zum Bau übrigblieb.

Da der Auftrag des SRB relativ spät eingetroffen war, stellte sich das Problem der Mannschaft als ziemlich schwierig heraus. An Hand des Telo-Adressbuches gelang es uns jedoch trotzdem, in der ausgesprochenen Ferienzeit rund ein Dutzend unentwegte Mitarbeiter zusammenzutrommeln. Eine weitere Schwierigkeit lag in der Beschaffung des Materials. In Bern leiden sie ebenfalls unter der Hochkonjunktur, was sich durch lange Lieferfristen bemerkbar macht (!). Wir waren deshalb auf verbandseigenes Material angewiesen.

In verdankenswerter Weise stellte unser Präsident wiederum seine Camionette zur Verfügung, was uns ermöglichte, schon am Donnerstagabend einen Teil zu bauen. Der Rest wurde am Samstagmorgen vollendet. Am Nachmittag wurden die verbandseigenen Zivilstationen angeschlossen, und um 1630 Uhr war das Netz bereit für das Trainingsrennen.

Leider ereignete sich dabei ein tödlicher Unfall. Da der Standort des Sanitätswagens unserer Mannschaft nicht bekannt und dieser zudem äusserst ungünstig stationiert war, ergab sich bei seinem Einsatz etwelche Verzögerung. Dies veranlasste die Rennleitung, an uns Kritik zu üben, die von uns jedoch als unbegründet abgelehnt wurde. Unsere Leute hatten sofort nach Bekanntgabe des Unfalles Sanitätsleute und Rennleiter orientiert. Es lag an diesen Stellen, das weitere zu veranlassen.

Da die Zivilstationen relativ schwache Induktoren, ebenfalls keine Mikrophonsperre aufweisen, holten wir in einer Nachfahrt in Bülach 5 A.-Tf., die uns in freundlicher Weise von Adj.-Uof. Aeberli vermittelt wurden.

Am Sonntag war dann um 10.30 Uhr das Netz mit erhöhter Sicherheit wieder in Bereitschaft und wies bis zum Schluss des Rennens um 1900 Uhr regen Betrieb auf, obwohl zum Glück keine nennenswerten Unfälle eintraten. Die Meldungen bezogen sich auf Nachzügler und aussetzende Fahrer. Ebenfalls wurden polizeiliche Meldungen durchgegeben, was besonders gegen den Schluss sehr nützlich war, da bekanntlich das Publikum immer 5 Minuten vor Schluss heimgeht!

Der Abbruch der Stationen erfolgte sofort nach Schluss des Rennens. Die 5 A.-Tf. brachten wir auf kürzestem Wege wieder zurück. Die Leitung wurde abgebrochen, sobald sich das Publikum einigermaßen verzogen hatte.

Ich möchte nicht unterlassen, an dieser Stelle allen Aktiv- und Jungmitgliedern für ihre Mitarbeit und gute Sprechdisziplin zu danken. Ebenfalls zu Dank verpflichtet fühle ich mich Adj.-Uof. Aeberli gegenüber, der uns nicht zum ersten Male bei solch einem «Türgg» ausgeholfen hat.

OST.

Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.-Offiziere und -Unteroffiziere

Präsident: Hptm. H. Kölliker, c/o Generaldirektion PTT, TT-Abteilung, Bern, Telephon Geschäft (031) 6 24 31, Privat (031) 2 52 59
Postcheckkonto Luzern VII 11345

Preisaufgaben 1947/49

der Vereinigung Schweiz. F. Tg. Of. und -Uof.

Die Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere eröffnet unter ihren Mitgliedern einen Wettbewerb zur Bearbeitung zeitgemässer militärischer und fachtechnischer Fragen aus dem Gebiete der Feldtelegraphie und des Uebermittlungswesens. Der Vorstand hat, im Einvernehmen mit der Abteilung für Genie, pro 1947/49 folgende Themata bestimmt:

1. Numerierung der Fernleitungs- und Teilnehmeranschlüsse in MZ. (Ausarbeitung der Anregung von Oberst Carrard, Chef Uem. D. 1. A.K.).
2. Allgemeine Richtlinien über die zu treffenden Massnahmen für die rasche Wiederaufnahme des Betriebes bei grossen Kabelbeschädigungen.
 - a) Rasche und zweckmässige Bereitstellung der Kabelenden für die Ader-Ausmittlung und den raschen Anschluss von Uebermittlungsgeräten (Tf., Stg.).
 - b) Umgehung oder Ersetzung wichtiger Kabelstrecken, wie z. B. Seebrücke in Luzern und Quaibrücke in Zürich im Falle von Sprengung oder Bahnhofgebiet Olten im Falle von Bombardierungen usw.
3. Die Aufgaben des F. Tg. Of. in der Heeresinheit nach Einführung der Neuorganisation des F. Tg.-Dienstes.
4. Zweckmässiges Vorgehen beim Eingrenzen von Störungen:
 - a) im Telephonetz;
 - b) im Fernschreibnetz;
 - c) Wiederbrauchbarmachung von durch mehrmalige Beschädigung abgetrennten Kabel- und Freileitungstrecken.

Die Unterlagen für das 1. und 3. Thema werden nach deren Vervielfältigung jedem Mitglied der Vereinigung zugestellt. Die Aufgaben wurden so gewählt, dass Kameraden mit administrativer oder technischer Ausbildung gleichermaßen konkurrieren können.

Die Beurteilung der bis Ablauf des Termins und ordnungsgemäss eingegangenen Arbeiten (massgebend ist rechtlich das Datum des Poststempels) wird einem Preisgericht anvertraut, das sich gemäss Beschluss der Jahresversammlung wie folgt zusammensetzt:

Obmann: Hptm. J. Kaufmann, Stab 2. A.K., Luzern.

Mitglieder: Major A. Merz, Stab 3. A.K., Olten;

Hptm. H. Challet, Stab 1. A.K., Lausanne;

Hptm. B. Jäger, Stab Geb. Br. 12, St. Gallen;

Adj.-Uof. E. Meister, Lst. Tg. Kp. 40, Luzern.

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird an der ordentlichen Jahresversammlung im Frühjahr 1949 bekanntgegeben. Zur Prämierung der Arbeiten werden aus den Jahresrechnungen 1947/48 und 1948/49 je Fr. 80.— ausgeschieden, so dass insgesamt Fr. 160.— zur Verfügung stehen. Die vollständige oder nur teilweise Verwendung dieses Betrages wird auf Antrag des Preisgerichtes durch die Jahresversammlung 1949 beschlossen.

Für den Wettbewerb gelten folgende Bestimmungen:

1. Die Arbeiten sind in dreifacher Ausfertigung, die Blätter einseitig mit Maschine beschrieben, an den **Vorstand der Vereinigung Schweiz. F. Tg. Of. und -Uof., GD. PTT, TT-Abt., Bern**, einzusenden.
2. Das Manuskript ist auf allen drei Ausfertigungen mit einem Motto zu versehen. Jedes Anbringen von Hinweisen und Bemerkungen, die auf den Verfasser schliessen lassen, sind unzulässig und ziehen unnachsichtlich den Ausschluss vom Wettbewerb nach sich.
3. Name, Adresse, Grad und Einteilung des Verfassers sind in einem verschlossenen und versiegelten, äusserlich nur mit dem Motto gekennzeichneten Briefumschlag mit der Wettbewerbsarbeit einzusenden.
4. Das Preisgericht öffnet diesen versiegelten Briefumschlag

nur dann, wenn die unter dem betreffenden Motto stehende Arbeit prämiert wird.

5. Alle eingereichten Arbeiten gehen in das Eigentum des Vereinigung Schweiz. F. Tg. Of. und -Uof. über.
6. Die nicht prämierten Arbeiten können unter Angabe des Mottos, einer Chiffre und des betr. Postamtes, postlagernd zurückgezogen werden. Ohne ausdrücklichen Wunsch erfolgt jedoch keine Rücksendung, weil der Vorstand und das Preisgericht nicht befugt sind, die Briefumschläge nicht prämierter Arbeiten zu öffnen. Die Briefumschläge nicht zurückgezogener Arbeiten werden 3 Monate nach der Jahresversammlung vernichtet.
7. Die Vereinigung Schweiz. F. Tg. Of. und -Uof. behält sich vor, einzelne Arbeiten zu veröffentlichen.
8. Die Arbeiten sind bis spätestens am **31. Oktober 1948** einzusenden.

Die Wettbewerbsbestimmungen, wie sie hier enthalten sind, wurden an der Hauptversammlung vom 27. April 1947 in Olten genehmigt.

Luzern, den 6. September 1947.

Namens des Preisgerichtes:
i. A.: Hptm. Kaufmann.

Compétitions 1947/49

de l'Association suisse des off. et sous-off. du télégraphe de campagne.

L'Association suisse des off. et sous-off. du télégraphe de campagne met en compétition, entre ses membres, l'élaboration de travaux se rattachant à des questions militaires et techniques actuelles, concernant le télégraphe de campagne et le service de transmission. Pour 1947/49, le Comité, d'entente avec le Service du Génie, s'est arrêté aux thèmes suivants:

- 1^o Numérotation des lignes interurbaines et raccordements des abonnés dans des centrales militaires (à exposer selon les directives du Colonel Carrard, chef du Service de transmission du 1^{er} Corps d'armée).
- 2^o Directives générales concernant les travaux préliminaires pour la remise immédiate en service en cas de détérioration des câbles:
 - a) Réparation rapide et mise en service des lignes de câbles et des appareils de transmission (téléphones, téléscripteurs).
 - b) Détournement ou remplacement des câbles, comme p. ex. Seebrücke Lucerne, Quaibrücke Zurich, en cas de détérioration par explosion, ou dans le cas de bombardement p. ex. de la gare d'Olten.
- 3^o Les devoirs de l'officier du télégraphe de campagne dans son unité après la réorganisation du service du télégraphe de campagne.
- 4^o Façon de procéder pour délimiter les dégâts:
 - a) dans le réseau téléphonique;
 - b) dans le réseau des téléscripteurs;
 - c) remise en état des fiches de câbles et des lignes aériennes détériorées à plusieurs reprises.

La documentation concernant le 1^{er} et le 3^e thème parviendra à chaque membre sitôt imprimée. Les devoirs ont été choisis de façon à ce que les camarades possédant des connaissances techniques ou administratives puissent prendre part au concours de la même manière.

L'expertise des travaux exécutés conformément au règlement et dans le délai imposé (la date du timbre postal fait foi) sera confiée à un jury qui, d'après les décisions de l'assemblée annuelle, se compose comme suit:

Chef de groupe: Cap. Kaufmann J., E. M. 2^e Corps d'armée, Lucerne.

Membres: Major Merz A., E. M. 3^e Corps d'armée, Olten;
Cap. Challet H., E. M. 1^{er} Corps d'armée, Lausanne;
Cap. Jäger B., E. M. Brig. mont. 12, St-Gall;
Adj.-sous-of. Meister E., Cp. tg 40, Lucerne.

Le résultat de la compétition vous sera donné lors de l'assemblée annuelle du printemps 1949. Pour récompenser

les lauréats, une somme de fr. 80.— sera prélevée sur les comptes annuels de 1947/48 et 1948/49, de façon à avoir fr. 160.— à disposition. Le jury décidera, si cette somme sera répartie entièrement ou en partie seulement.

Pour le concours, il est à tenir compte des règles suivantes:

- 1° Les travaux exécutés en trois exemplaires, les pages écrites au recto seulement, sont à adresser au **Comité de l'Association suisse des off. et sous-off. du télégraphie de campagne, Direction générale des PTT, Division TT, Berne.**
- 2° Le manuscrit doit être signé d'un «motto» figurant sur les trois exemplaires. Tout signe distinctif ou observation susceptible de faire découvrir l'auteur, est interdit et entraînera l'exclusion de la compétition.
- 3° Le nom, l'adresse, le grade et l'incorporation de l'auteur devront être adressés, avec l'épreuve de la compétition, sous enveloppe fermée, cachetée et signée extérieurement du «motto» seulement.
- 4° Le Comité n'ouvrira cette enveloppe cachetée que si le travail sous ce «motto» a droit à une prime.
- 5° Tous les travaux remis seront propriété du télégraphe de campagne.
- 6° Les travaux non primés pourront être retirés poste restante, sous indication du «motto» et d'un chiffre appartenant à la poste où a eu lieu l'expédition.
Sauf demande spéciale, les épreuves ne seront pas retournées, le jury et le Comité n'ayant pas le droit d'ouvrir les enveloppes des travaux non primés. Les enveloppes non retirées seront détruites 3 mois après l'assemblée annuelle.
- 7° L'association suisse des off. et sous-off. du télégraphe de campagne se réserve de publier quelques-uns des travaux.
- 8° Les travaux sont à envoyer jusqu'au **31 octobre 1948** au plus tard.
Les conditions du concours sus-indiquées ont été approuvées lors de l'assemblée générale de 27 avril 1947 à Olten.
Lucerne, le 6 septembre 1947.

Au nom du jury:
Cap. Kaufmann.



Transformatoren

für Sender, Empfänger, Verstärker,
Radio etc.
HF-Kreuzwickelspulen
Spulensätze, ZF-Transformatoren

H. Wyder

Radiotechnische Werkstätte
Abteilung Wicklerei
Rieden bei Baden, Aargau
Telephon (056) 24752

SCHUHFABRIK VELTHEIM Aargau Aeschlimann & Co. AG.

Spezialitäten

Offiziers-Reitstiefel

Reissverschluss-Gamaschen

Ausgangs-Gamaschen

Lackbottinen



Erstklassige
Mass-
und
Handarbeit

Illustrierter
Katalog
und

Vertreterbesuch
kostenlos!

Erhältlich an Bahnschaltern
Kiosken und in Papeterien

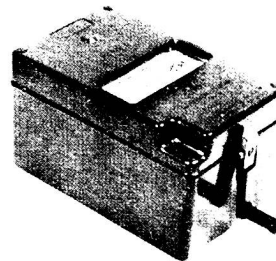
Der wesentlich
erweiterte

GRIFF FAHRPLAN

orientiert rasch
und
zuverlässig

**AG. Fachschriften-Verlag
& Buchdruckerei, Zürich**

ISOLATIONSMESSER



mit Kurbelinduktor

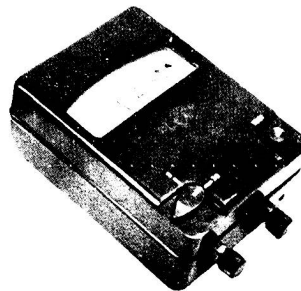
Kreuzspul-Messwerk
Skala 5000 Ω —20 Meg. Ω
Generator 500 V —
150 × 95 × 90 mm

(Die Gehäusehöhe gestattet
freies Drehen der Generator-
kurbel)

Fr. 255 —

Boxcalf Ledertasche mit Trag-
riemen Fr. 25.—

KREUZSPUL-OHMMETER



4 Ausführungen mit den
Messbereichen:

0—3 0—30 Ω
0—30 0—300 Ω
0—500 0—50000 Ω
0—1000 0—200000 Ω

Gehäuse 130 × 95 × 55 mm

Stromquelle: 2 normale Stab-
batterien 3 V

Anzeige unabhängig von Batte-
riespannung

Fr. 148.—

Boxcalf-Ledertasche mit Trag-
riemen Fr. 26.—

ULRICH MATTER, WOHLER 6

Tel. 057 6 14 54

Elektr. Messinstrumente Reparatur- und Eichwerkstätte